

Anmeldung

Zur Teilnahme nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung unter www.fr.reha-verbund.de.

Kosten

Für die Teilnahme an unserer Fortbildungsveranstaltung erheben wir einen Unkostenbeitrag von 40 €. **Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.**

Bitte überweisen Sie den Betrag an:

Uniklinik Freiburg

Deutsche Bank

BIC: DEUTDE6F

IBAN: DE22 6807 0030 0030 1481 00

Betreff: Drittmittelkonto 1028 0039 02,

Nachname, TN-Gebühr Reha-Update 04/2018

Zertifizierung

Für die Veranstaltung wurde die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung mit 5 Punkten bei den relevanten Landeskammern beantragt.

Darüber hinaus wird unsere Veranstaltung vom Freiburger Ausbildungsinstitut für Verhaltenstherapie (FAVT) sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (FAKIP) anerkannt.

Hinweis zum Veranstaltungsort

Bitte beachten Sie, dass es vor Ort nur kostenpflichtige Parkmöglichkeiten in begrenztem Umfang gibt.

Sprecher des RFV

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung

Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

Tel.: 0761/270-74430

E-Mail: erik.farin@uniklinik-freiburg.de

Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel

Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie am Institut für Psychologie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Engelberger Str. 41

79106 Freiburg

Tel.: 0761/203-3046

E-Mail: bengel@psychologie.uni-freiburg.de

Die Förderung des RFV

Der RFV wird gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz und die Deutsche Rentenversicherung Saarland.

Copyright Grafik Titelseite: Amathieu



**Rehabilitationswissenschaftlicher
Forschungsverbund Freiburg e.V. (RFV)**

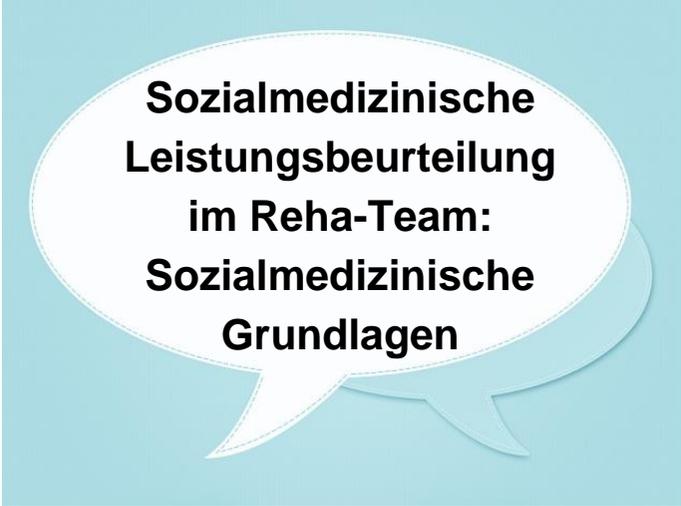
Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des
Universitätsklinikums Freiburgs

Abteilung für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie der Albert-
Ludwigs-Universität Freiburg



Deutsche Gesellschaft für
Rehabilitationswissenschaften e.V.

Reha-Update zu:



**Sozialmedizinische
Leistungsbeurteilung
im Reha-Team:
Sozialmedizinische
Grundlagen**

Freitag, 13.04.2018
von 9:00 bis 13:00 Uhr

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Psychologie
Hörsaal sowie Seminarräume
Engelbergerstr. 41
79106 Freiburg

www.fr.reha-verbund.de

Inhalt

Die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung ist eine ärztliche Aufgabe in der medizinischen Rehabilitation der Rentenversicherung und umfasst die Einschätzung der Leistungsfähigkeit des Rehabilitanden in seinem bisherigen Beruf und seine Leistungsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie wird zum Abschluss der medizinischen Rehabilitation im ärztlichen Entlassungsbericht festgehalten.

Wird im Ergebnis der medizinischen Rehabilitation festgestellt, dass die Leistungsfähigkeit unterhalb von 6 Stunden arbeitstäglich gesunken ist, dient die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung auch als Entscheidungshilfe bei Anträgen an die Sozialversicherungsträger (z. B. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder Erwerbsminderungsrente).

Um alle Aspekte der funktionellen Fähigkeit und Teilhabefähigkeit zum Ende der Rehabilitation fundiert beurteilen zu können, bedarf es einer engen fachlichen Zusammenarbeit im multidisziplinären Reha-Team.

Einbezogen in die ärztliche Beurteilung werden die fachbezogenen Leistungseinschätzungen der Therapeuten des Reha-Teams.

Zielgruppe

- Psychologinnen und Psychologen
- Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten
- Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
- Sportlehrerinnen und Sportlehrer
- Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die mit sozialmedizinischen Fragestellungen in der medizinischen Rehabilitation (Somatik, Neurologie sowie Abhängigkeitserkrankungen) beschäftigt sind.

Ablauf

Die Inhalte der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilungen werden zunächst theoretisch vermittelt.

Die nachfolgende Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen ermöglicht die Sammlung erster praktischer Erfahrungen mit dieser Thematik.

Die fachspezifischen Beiträge der einzelnen Berufsgruppen zur Bestimmung der qualitativen Einschränkungen sowie der quantitativen Leistungsfähigkeit im Beruf und auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und Empfehlungen für Leistungen zur Teilhabe (LTA-Bedarf) können berufsgruppenübergreifend diskutiert werden.

Referentinnen und Referenten

Dr. Marion Kalwa

Ärztin

Abteilung Rehabilitation der DRV Bund,
Zusammenarbeit mit Rehabilitationseinrichtungen
Medizin/Psychologie

Dipl.-Med. Antje Berholdt

Ärztin

Abteilung Rehabilitation der DRV Bund,
Zusammenarbeit mit Rehabilitationseinrichtungen
Medizin/Psychologie

Dipl.-Psych. Lutz Haustein

Diplom-Psychologe

Berufskundlicher Dienst der DRV Bund